

Geben wir den Hunden die Zeit, die sie brauchen?

.....

Inhaltsverzeichnis:

- **Ein heisser Sommer – auch bei dogrelax**
- **Hundepsychologe Thomas Riepe ist am 12. 9. bei uns – die letzten Seminar-Plätze zu vergeben**
- **Newsletter-Thema: Zeit – eine der wichtigsten Ressourcen**
- **„Gemeinsam weiter“ – ein neuer Kurs**

Vergangene Woche und über den 1. August nahmen wir bei angenehmen Temperaturen in einer „Nasen-Woche“ oder vielmehr „Woche der Sinne“ im Montafon teil. Es war einfach herrlich, wie wir zusehen durften, wie alle Hunde selbständig, ohne jegliche Kommandos, ihre Nasenarbeit verrichteten und danach viel Zufriedenheit zeigten. Motiviert und aufgeladent mit frischen Kräften und neuen Ideen haben wir nun diese Woche die Arbeit in unserer Hundeschule wieder aufgenommen.

Ein heisser Sommer für uns, unsere Hunde und unsere Hundeschule

Der **Sommer 2015** wird als einer der bisher heissesten in die Geschichte eingehen. Die Freude am schönen Wetter wird jedoch getrübt, weil sie uns in unserem Tun einschränkt. Manchmal ist es unangenehm heiss. Wir suchen vermehrt den Schatten auf, kühlen uns ab, nehmen viel Flüssigkeit zu uns und passen unsere Aktivitäten den hohen Temperaturen an. **Doch denken wir auch immer an unsere Hunde?** Vielen von ihnen macht die Hitze sehr zu schaffen, oft viel mehr, als sie uns zeigen.

Wir sahen zahlreiche Bilder, die uns traurig gestimmt haben. In der Stadt begegneten wir um die Mittagszeit Haltern, die bei über 35 Grad ihre Tiere auf dem Asphalt spazieren führten. Die Blicke der Hunde sagten uns alles. Nachträglich erfuhren wir, dass Tierärzte wiederholt

Verbrennungen an Pfoten behandeln mussten. Das wäre zu vermeiden gewesen, wenn die Halter etwas studiert hätten. Trotz hohen Temperaturen bereits in den Morgenstunden sind wir Leuten begegnet, die einen hechelnden Hund am Fahrrad spazieren führten. Was hatten sich diese Leute überlegt? Muss so etwas wirklich sein?

Wir gehen mit unseren Hunden, die sich bereits im reiferen Alter befinden, frühmorgens spazieren. Über die Mittagsstunden gibt es einen kurzen Waldspaziergang, am Abend, wenn die Sonne verschwunden ist, gehen wir nochmals auf einen kurzen Rundgang. Hie und da verbinden wir den Spaziergang mit einem ruhigen Wasserbad. Die Wasserflasche ist mit dabei, sodass wir ihnen unterwegs zu trinken anbieten können. Beschäftigungen reduzieren wir auf ein Minimum. Ebenso halten wir das Klima im Hause erträglich und ermöglichen es unseren Hunden, dass sie an einigermaßen kühlen Plätzen ihre Ruhe finden können. Auf diese Weise haben Zora und Diego die Hitzezeit bis jetzt recht gut überstanden.



In der **Hundeschule** waren wir oft im Zwiespalt, ob Stunden bei dieser Hitze durchgeführt werden sollen oder nicht. Wenn es möglich war, haben wir Lektionen auf den früheren Morgen oder in den Abend verschoben oder vom Hundeplatz in den Wald verlegt. Doch zahlreiche Stunden haben wir ausfallen lassen. Dabei haben wir uns für das Wohl der Hunde entschieden. Wir hoffen, dass Sie dies auch tun – und bitten für Verständnis für die abgesagten Stunden.

Thomas Riepe's Tagesseminar: letzte freie Plätze zu vergeben !

12. September 2015, 9.30 – 16.30 Uhr, in Baden, Achtung neuer Ort: Hotel Du Parc, Römerstrasse 24, 500m vom Bahnhof.

Kosten: Fr. 170.- inkl. Mittagessen. Anmeldung über unsere HP oder an info@dogrelax.ch

„Der Hund. Was ist das eigentlich? – unser bester Freund einmal ganz nüchtern betrachtet“ – heisst das Thema des Tagesseminars mit dem deutschen Hundepsychologen Thomas Riepe. Es verspricht eine spannende Auseinandersetzung mit dem Hunde und dessen Tagesablauf, der natürlich und möglichst artgerecht gestaltet werden soll. Uns freut es, dass Thomas Riepe mit seinem Seminar exklusiv in der Schweiz bei uns ist.

Zeit !

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“. Der heuer 60-jährige österreichische Schriftstellers Ernst Ferstl bringt es mit seinem Sprichwort auf den Punkt. Es lädt uns auf wunderbare Weise ein, unseren Hunden genügend Zeit einzuräumen. Doch wer nimmt sich schon gerne Zeit, wenn diese so kostbar ist, oder, wie Benjamin Franklin, Gründervater der USA, Staatsmann und Wissenschaftler, bereits sagte: „Zeit ist Geld“? Zeit ist in der heutigen Gesellschaft zur Ressource verkommen, die man entweder verliert oder gewinnt, sich aber zu wenig nimmt und schon gar nicht gerne verschenkt. Darum: Wer sich für jemanden Zeit nimmt und dabei von seiner eigenen Zeit verliert, beweist Zuneigung, Wertschätzung, Respekt, Verständnis – was er alles in einer gewissen Form verdankt zurückerhält.

Zeit in ausreichender Menge ist etwas vom Wichtigsten, das unsere Hunde brauchen. Wir müssen das Verständnis finden und lernen, wann und wo oder vielmehr in welchen Situationen wir den Hunden Zeit geben müssen. Zeit braucht es vor allem, wenn der Hund selbständig lernen und dabei eine gute Erfahrung machen soll. Verlangen wir von unserem Hund etwas in einer Lernsituation, und er macht es nicht wunschgemäß, hilft die Zeit weiter. Funktioniert ein Rückruf, das Warten oder das Einsteigen ins Auto nicht, so müssen wir dem Hund einfach Mal etwas mehr Zeit geben. Diese Zeit können auch wir dazu nutzen, um zu überlegen, woran es gelegen hat: Sind wir zu wenig klar, weiss der Hund nicht, was wir von ihm möchten? Ist die Ablenkung zu gross? Ist er zu müde, überfordert, gestresst, überdreht und kann uns gar nicht verstehen? Rufen wir den Hund zurück, wenn ein fremder Artgenosse in der Nähe ist, kann es sein, dass sich unser Hund nicht getraut, dem andern den Rücken zuzukehren und zu uns zu kommen. Steigt ein Hund nicht ins Auto ein, ist er vielleicht zu müde oder hat sich womöglich beim Sprung ins Auto kürzlich die Pfoten angeschlagen, oder er ist leicht verletzt und hat Schmerzen. Zeit heilt Wunden sagt man etwa, Zeit lässt uns auch bessere oder andere Lösungen finden.



Sind wir mit dem Hund an einen fremden Ort, im Restaurant, in der Bahn, oder sonst wo, dann neigen Halter dazu, ihren Hund unter Kommando zu stellen mit „Fuss“, „Sitz“ oder „Platz“. Warum geben wir ihm nicht einfach etwas Zeit, damit er sich innerhalb eines Umkreises, den wir allenfalls mit der Leine eingrenzen, so hinlegt, dass es ihm dabei wohl ist. Ändert er seine Position, dann müssen wir ihn auch nicht korrigieren, wie wenn er trotz „Sitz“ oder „Platz“ sich wieder erheben würde.

In bestimmten Situationen wie Begegnungen mit Menschen oder Artgenossen überfordern wir oft unsere Hunde: Wir gehen zu schnell aufeinander zu. Er wird sofort angefasst oder gestreichelt, mit den Augen fixiert, er kann nicht ausweichen, weil die Leine kurz gehalten wird. Dann sind wir überrascht, wenn er uns zeigt, dass es ihm unangenehm ist, wenn er reagiert, z. B. durch Bellen. **Würden wir ihm genügend Raum und die notwendige Zeit geben**, so könnte er sich auf diese Begegnung einstellen, indem er zuerst lernt, dem fremden Gegenüber zu vertrauen.

Beim Beobachten von Hundespaziergängern sieht man immer wieder dieselben Bilder: Ein gestresster Halter muss mit dem Hund die morgendliche „Bisi“-Runde machen und lässt ihm kaum Zeit, für seine liebste Tätigkeit: Schnüffeln, schnüffeln und nochmals schnüffeln. Erkunden und analysieren, wer vorher hier durchgegangen ist und seine Geruchsspuren hinterlassen hat. Dann wird der Hund einfach an der Leine mitgerissen. Wie wäre Ihnen zu Mute, wenn Sie interessiert in einem Schaufenster die Auslage studieren und Ihr Partner Sie einfach wegziehen würde?



Es gibt noch eine weitere Zeit, die unsere Hunde brauchen: Zeit um zusammen zu sein. **Qualitätszeit**, auch Kuschelzeit genannt. Nicht einfach als „Streichel-Automat“ oder Fernseh-Mitgucker, sondern gemeinsam Zeit verbringen, zusammen am Boden oder auf dem Sofa sitzen, für einander da sein. Bei einer sanften, langsamen Massage kann man zugleich Fell und Körper abtasten, empfindliche oder haarlose Stellen, allenfalls Geschwulste, Zecken etc. eruieren

Zeit ist ein kostbares Gut. Geben wir doch unseren Hunden möglichst viel davon, weil sie uns und auch wir ihnen diese Zeit eben Wert sind, weil diese Zeit füreinander so viel Positives in sich birgt. Und denken wir auch daran: Je älter unsere Hunde werden, desto mehr Zeit benötigen sie für ihre Tätigkeiten.

Unser neuer Kurs „Gemeinsam weiter“

Zuerst der **Welpenkurs**, dann kommt der **Junghundkurs** kombiniert mit dem **SKN**, danach der Kurs „**Mein Hund und ich**“ – das sind unsere Alltagskurse. Wiederholt haben uns Kundinnen und Kunden gefragt, ob wir nicht einen weiterführenden Kurs anbieten könnten, eine Fortsetzung, Weiterführung, Festigung oder wie auch immer. Nein, ein Alltagskurs, nicht ein Beschäftigungskurs, hiess es. – Diesen Sommer haben wir mit einer Gruppe den ersten Kurs „**Gemeinsam weiter**“ begonnen. Es ist sehr schön zu sehen, wie jedes Team und auch die Gruppe als solche wächst und sich gemeinsam weiter entwickelt.



Worum geht es? Der Weg ist das Ziel, und in diesem Kurs gehen wir auf dem eingeschlagenen Weg weiter. Es geht immer wieder um **Grundfertigkeiten** fürs Leben. Wir sprechen damit Mensch-Hund-Teams an, die unsere Arbeitsweise, unsere Philosophie kennengelernt haben und damit weiterkommen möchten. Im Team vertiefen wir das Vertrauen und festigen die gegenseitige Sicherheit. Dabei werden auch Fertigkeiten wie Rückruf und Warten trainiert. Das Auge wird beim Beobachten des Hundes verstärkt geschult und der Geist für dessen Verständnis geschärft. Zum Programm gehören auch ruhige Beschäftigungen.

Wir wachsen gemeinsam durch neue Erfahrungen im ruhigen Erleben, auf Sozialsparziergängen und im Nebeneinander in der Kleingruppe. Thematisiert werden auch Strategien für schwierige Situationen. Ziel ist es letztlich, alle Situationen richtig zu beurteilen und dabei unser Handeln auf den Hund abzustimmen, damit Hund und Halter als funktionierendes Team unbeschwert und mit Freude durch den Alltag gehen können. Es gibt

zudem einen Abstecher in die Bodenarbeit nach Tellington oder zu verschiedenen Nasen-Arbeiten. In „Gemeinsam weiter“ werden Wünsche berücksichtigt und auch andere Themen in die Lektionen eingebaut.

Aktuelles aus unserem Programm

- **Ferienwoche vom 26. 9. – 2.10. 2015** „Ein Fall für zwei“ in Menzenschwand. **ausgebucht**
- **Neu im Kursprogramm: „Gemeinsam weiter“**. Nach „Mein Hund und ich“ möchten wir mit dem Kurs „Gemeinsam weiter“ einen Folge-Kurs anbieten. – mehr
- Privat- und neu auch **Halbprivatkurse**: Möchten Sie zusammen mit Ihrem Hund an einem Thema gezielt arbeiten, alleine oder zusammen mit einem Team? Haben Sie ein spezielles Anliegen? Wir begleiten Sie gerne und helfen Ihnen weiter. – mehr
- **Welpen- und Junghunde-Kurse**: Reservieren Sie sich frühzeitig Ihren Platz. – mehr
- **SKN / „Mein Hund und ich“**: Laufend bieten wir unsere Alltagskurse an. Wir können je nach unseren Möglichkeiten auch Ihre Terminwünsche berücksichtigen. Rufen Sie einfach an. – mehr
- **Beschäftigungskurse**: Unsere Kurse „Fit-Mix“ und „Such – find – bring“ erfreuen sich grosser Beliebtheit. Wenn es „ausgebucht“ heisst, dann melden Sie einfach Ihr Interesse an, damit wir für Sie einen Platz reservieren können. - mehr

Haben Sie ein Hunde-Anliegen, eine Frage, Anregung oder Kritik, oder einen Vorschlag für ein Newsletter-Thema? Dann teilen Sie uns das doch einfach mit. Wir sind gerne für Sie da.
info(at)dogrelax.ch

Ihr dogrelax-Team:

Jacqueline, Roman und Simone Huber